

Fahrplanlesen kinderleicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fahrplanlesen

Kinderleicht

Wer bisher genötigt war, die Plakatsfahrpläne oder Kursbücher aller Bahnverwaltungen in Europa zu konsultieren, dem ist wohl aufgefallen, dass kaum in zwei Behelfen für immer wiederkehrende Angaben wie Speisewagen, Schlafwagen, Sonntags- oder Werktagzug, usw. das gleiche Zeichen oder die gleiche Anschrift verwendet wurde. Nicht täglich verkehrende Züge, auf die das Reisepublikum besonders aufmerksam gemacht werden muss, wurden bald durch Einrahmung der betreffenden Zugspalte, bald mit einer fetten, punktierten oder Wellenlinie vor den Verkehrszeiten oder dann überhaupt nicht besonders kenntlich gemacht. Ohne Studium der «Gebrauchsanweisung», waren Plakatsfahrplan oder Kursbuch kaum zu verstehen, jedenfalls dann nicht, wenn sie in einer unbekannt Fremdsprache abgefasst waren. In der Erkenntnis, dass diese Verschiedenartigkeit in der Darstellung, auf den Fremden- und Geschäftsverkehr hemmend wirke, bezeichnete die europäische Fahrplankonferenz des Jahres 1928 in Wien einen besonderen Ausschuss zum Studium der Vereinheitlichung. Dieser Ausschuss, der von Vertretern der Bahnverwaltungen aller Staaten Europas beschiedt war, tagte letzten Sommer in Vevey unter dem Vorsitz der schweizerischen Bundesbahnen und einigte sich auf eine Reihe von Zeichen, die im Oktober letzten Jahres auf der Europäischen Fahrplankonferenz in Warschau mit geringfügigen Aenderungen genehmigt wurden.

Es ist klar, dass eine restlose und sofortige Schematisierung aller Plakatsfahrpläne und Kursbücher Europas nicht im ersten Wurf erreicht werden konnte und dass es schwer war, überall mit alten, eingefleischten Gewohnheiten zu brechen. Man hat sich darum für den neuen internationalen Kursbuchschlüssel nur auf die für den Reiseverkehr besonders wichtigen Punkte

geeinigt. Dabei war man bestrebt, für die häufigsten Hinweise Zeichen zu wählen, deren Bedeutung sich aus dem Bilde selbst ergibt, so z. B. für Bahnhofswirtschaften, Speise- und Schlafwagen, Werktag- und Sonntagszüge, Grenzbahnhöfe, Anschlussbezeichnungen, Zugfunk und Radioempfang in den Zügen. Von Bedeutung ist sodann der Beschluss, Züge, für die in allen Klassen erhöhte Taxen erhoben werden, durch Fettdruck der Stundenziffern und nach Belieben auch noch mit einer punktierten Linie vor den Verkehrszeiten hervorzuheben. Der internationale Kursbuchschlüssel soll immer vorangestellt und nach dem Ermessen der Verwaltungen in eine oder mehrere Fremdsprachen übersetzt werden. So wird sich der Reisende in jedem Kursbuche zurechtfinden können, sei es nun rumänisch, polnisch, schwedisch oder französisch abgefasst.

Eine weitere Neuerung, die beim reisenden Publikum sicher Anklang finden wird, soll in den schweizerischen Fahrplanbehelfen auf den 15. Mai nächsthin durchgeführt werden. Die bisherigen zahlreichen Hinweiszeichen, die leicht verwechselt und zudem in der Zeichenerklärung nach keiner bestimmten Reihenfolge geordnet werden konnten, kommen in Wegfall. Sie werden durch Buchstaben ersetzt, die in der Zeichenerklärung alphabetisch geordnet werden können, was ein viel rascheres und sichereres Auffinden der Anmerkungen ermöglichen wird. Überdies wird inskünftig der Plakatsfahrplan der Bundesbahnen so erstellt, dass die Frühjahrsausgabe nur die bis zum 4. Oktober (Zeitwechsel in den Weststaaten) und die Herbstausgabe die innerhalb der Periode vom 5. Oktober bis 14. Mai verkehrenden Züge enthält. Alle diese Neuerungen tragen dazu bei, die Fahrplanbehelfe wesentlich zu vereinfachen. In der Praxis wirken sie sich wie folgt aus:

Darstellung nach dem internationalen Kursbuchschlüssel:

112. Bern-Münsingen-Thun-Interlaken-Bönigen u. Lötschberg-Brig-Simplon.

Bern-Gümligen, s. auch Nr. 106
Normalster Elektr. Betrieb.

112.
Bern-Thun-Interlaken-Bönigen
112.

138
Taxen, Distanzen u. Höhen siehe Seite nach Nr. 300.

Vom 15. V. — 4. X. 1930	702	702	1704	1708	1712	1716	1720	BO §	348	138	1920	2365	308	140	22	1724	730
Bern-Thun: SFB	E 1,2,3	P 3	P 3	E 1,2,3	P 2,3	E 1,2,3	P 2,3	2) L 1	S 1,2,3	S 1,2,3	E 1,2,3	E 1,2	S 1,2,3	E 1,2,3	I 3	P 2,3	P 2,3
Bern	1500	1500	625 K	640 K	7650	7753	810 F	842	848 K	848 K	945	952 P	1022 P	1037 P	1103	1113	1125
Ostermünchen	57	57	533	533	656	656	759	816	816	816	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Gümligen	510	510	539	649	701	804	821	821	821	821	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Allmendingen	517	517	547 P	547 P	709	829	829	829	829	829	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Rubigen	517	517	553 P	553 P	714	834	834	834	834	834	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Münsingen	517	517	559 P	559 P	718	838	838	838	838	838	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Wichtrach	560	560	604 P	604 P	722	844	844	844	844	844	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Kiesen	560	560	609 P	609 P	726	848	848	848	848	848	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Uttigen	560	560	617 K	617 K	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Thun	107/8, 113	113	630 K	630 K	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
(Thunersee 275)			630 K	630 K	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Thun	566	566	638 K	638 K	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Dürrenast (Haltst.)			638 K	638 K	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Gwatt	524	524	641	641	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Swattstutz-Strättigen (Halt)			641	641	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Einigen (Haltst.)	275	275	644 P	644 P	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
*Kamm (Haltst.)			644 P	644 P	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
*Spiezmoos-Nord (Haltst.)			644 P	644 P	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Spiez	112a, 27a, 454	454	653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
(Montreux 42, 110)			653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Spiez	563	563	653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Faulensee 275			653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Leissigen 275			653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Darigen			653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Interlaken-Bhl. 112a	an	an	653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
(Thunersee 275)			653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Interlaken Ost	an	an	653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
(Grind.-Bauterbr 120)			653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Interl. Ost	an	an	653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
Meiringen	142	142	653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125
(Haltst.)			653	653	734	855	855	855	855	855	913	913	1013	1013	1103	1113	1125

X + * Werktag. + Sonn- und allg. Feiertag. e Lötschberg-Tunnel 14,612 km lang, Scheitel 1242,8 m. U. M. * Billette im Zuge lösen. x Halt nur auf Verlangen; siehe Bemerkung Seite 44.
 § Auslandschlüsse ohne Gewähr für die Einhaltung des Fahrplanes. a Vom 1. VII. — 10. IX. b Sonntags 1. VII. — 31. VIII. c Vom 15. V. — 10. IX. d Werktag vom 15. V. — 10. IX. e Vom
 15. V. — 10. IX. täglich; vom 1. IX. — 4. X. Werktag. f Vom 15. V. — 20. VI. und 11. IX. — 4. X. g Nach der linken Seite aussteigen; Billette im Zuge lösen. h Sonntags vom 1. VII. — 4. X.
 q Abfahrt Bahnsteig 2. s Ohne Anschluss an Zug 338 nach Interlaken. t Vom 1. VI. — 10. IX. u Vom 1. VII. — 15. IX. x Vom 11. IX. — 4. X. y Vom 1. VI. — 4. X. F Postauswechslung
 an Sonn- und Feiertagen. K Postauswechslung täglich. P Postauswechslung an Werktagen. 1) Durchlaufende Waren siehe Seiten 10—23 der I. Abteilung.
 2) Luxuszug mit Schlafwagen- und Speisewagenzuschlag; Platzzahl beschränkt. 3) VII. — 10. IX. 4) Vom 11. IX. — 4. X. Tramzug 3. Kl.

Weitere nützliche Angaben: Lage der Stationsgebäude Kursive Ziffern = Anschlußstrecke Anschlußstrecken: Ziff. 426—850 Autos Laufstrecke der Schnellzüge Postzeichen

Zu erwähnen ist endlich noch, dass im Plakatsfahrplan und im amtlichen Kursbuch der Schweiz neu ein Verzeichnis der Schlaf-, Speise- und durchlaufenden Personenwagen Aufnahme finden wird, das den Reisenden über die Zusammensetzung aller Schnellzüge orientiert und folgendermassen gestaltet sein wird:

Zug-Nummer	Schlaf- u. Speisewagen, Klasse	Wagenlauf	Blatt-Nummer Strecken-Nummer
B. E.	1. 2. 1. 1.	Lyon - Genève - Bern - Zürich - Chur Paris - Basel - Zürich - Chur Boulogne - Laon - Basel - Zürich - Chur	I 1, VIII 107, XIII 221 XIII 220, 221
1	1. 2. 3. 2. 3.	Lyon - Genève - Bern - Zürich - St. Gallen - München Zürich - St. Gallen - St. Margrethen Zürich - St. Gallen - St. Margrethen (15. VI. — 9. IX.)	I 1, VIII 107, XI 207, XII 214 XI 207, XII 214
7	1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.	Milano - Chiasso - Zürich - St. Gallen - München Zürich - St. Gallen - München (1. VII. — 10. IX.) Zürich - St. Gallen - Augsburg - Nürnberg - Dresden Genève - Bern - Zürich - Winterthur - Romanshorn	VII 101, XI 207, XII 214 XI 207, XII 214 VIII 107, XII 209
93	1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 1. 2. 1. 2. 3.	Paris - Basel - Zürich - Buchs - Wien - Bucuresti Paris - Basel - Zürich - Buchs - Wien-Westbf. Paris - Basel - Zürich - Buchs - Schwarzach - Beograd (ab 10. IX. nur 2. 3. Kl.) Genève - Bern - Zürich - Buchs - Wien - Budapest Zürich - Buchs - Wien-Westbf. Zürich - Buchs - Innsbruck Berlin - Basel - Zürich - Chur	XII 214, XIII 220, 221 XI 11, VIII 107, XII 214, XIII 221 XII 214, XIII 221